

PRESSBAUMER MITTEILUNGEN

Sommer 2024

Mit Herz und Hirn für Österreich



Sehr geehrte Österreicherinnen und Österreicher,

gehören Sie zu jenen, die überlegen, bei der kommenden Wahl nicht hinzugehen? Ich kann Ihnen sagen: Ich verstehe Ihren Frust und Ihren Ärger über die Politik. Wenn man die Zeitung liest oder den Fernseher aufdreht, scheint sich alles nur um Posten, Macht und Skandale zu drehen. Man stellt sich zurecht die Frage: „Was hat das mit mir zu tun?“ Denn worum es nicht geht, sind die Nöte und Sorgen der Menschen im Alltag.

Man liest nichts davon, wie es einer Frau geht, die alleine Kinder großzieht und die keine Kinderbetreuung findet.

Man hört nicht, wie es jemandem geht, der sich die Miete nicht mehr leisten kann, der nicht weiß, was er tun soll, wenn das Auto in die Werkstatt muss oder das Kind sich neue Schuhe wünscht.

Viele Politikerinnen und Politiker können nicht nachvollziehen, wie sich jemand fühlt, der sein ganzes Leben lang gearbeitet hat, aber jetzt mit seiner Pension kaum über die Runden kommt, der bei den Geburtstagsgeschenken für seine Enkel sparen muss.

Ich weiß, dass auch die SPÖ ihren Teil zu diesem Zustand beigetragen hat und dafür entschuldige ich mich. Auch wir haben uns zu sehr im politischen Spiel verloren. Doch die Demokratie ist kein Spiel. Wahlen – und vor allem die kommende – bestimmen, wie wir zusammenleben wollen. Mit Wahlen können wir Dinge, die heute schief laufen, wieder geraderücken.

Seit Jahren wird zu wenig im Gesundheitsbereich investiert. Bei den Konzernen heißt es dagegen: Koste es, was es wolle. Wir brauchen dringend Geld für leistbaren Wohnraum und die Bildung unserer Kinder. Die Regierung weigert sich aber, Milliardäre zu besteuern, obwohl die reichsten fünf Familien mehr besitzen als die Hälfte der Österreicherinnen und Österreicher zusammen.

Sie sind zurecht enttäuscht, dass die Politik diese Ungerechtigkeiten nicht beseitigt. Die SPÖ wird eine starke Stimme für jene sein, die von der bisherigen Politik enttäuscht sind. Wir sehen die Probleme und werden sie lösen. Geben Sie uns eine Chance, ich verspreche Ihnen, wir werden sie nützen.

Andreas Babler
Andi Babler

Mit Herz & Hirn

SPÖ - WAHLPROGRAMM FÜR ÖSTERREICH

Damit Sie wissen, was wir in den nächsten 5 Jahre für die Menschen in unserem Land tun wollen! Hier 8 Schwerpunkte unseres Programms:

1. Wohnen wieder leistbar machen

- Mietpreisbremse
- Zinsstützung für Wohnbaukredite

2. Teuerung stoppen

- Kampf gegen die seit Monaten höchste Inflation in Europa
- Preisstützungen gegen die Profitgier von Konzernen.
- Senkung der Mehrwertsteuer auf Grundnahrungsmittel

3. Kinderarmut abschaffen – Bildung fördern

- Kostenlose Kinderbetreuung in allen Bundesländern
- Kindergrundsicherung
- Chancengleichheit für alle Kinder
- Recht auf beste (ganztägige) Bildung
- Freie Fahrt mit Bus und Bahn bis 18

4. Sozial gerechte Millionärssteuern einführen

- Eigenheim bis 1,4 Mio.€ ...steuerfrei
- Vermögen bis zu 1 Mio. €...steuerfrei
- Vermögen 1 Mio. € bis 10 Mio.€...0,5 %
- Vermögen 10 Mio.€ bis 50 Mio. € ...1 %
- Vermögen über 50 €... 2

5. Gute Arbeit und faire Arbeitsbedingungen für alle

- Arbeitsplätze für alle durch progressive Sozial- und Arbeitspolitik
- Mittelfristig 4 Tagewoche bei vollen Bezügen
- Mehr Lebensqualität durch Vereinbarkeit von Job

und Familie

6. Stärkung des Gesundheitssystems

- Gegen Zweiklassenmedizin
- Termingarantie für Fachärzte innerhalb von 14 Tagen
- Ausbau Primärversorgung durch zusätzliche Kassenärzte und Kassenärztinnen

7. Menschliche Asyl-, Migration- und Integrationspolitik

- Verbesserung und Beschleunigung von Asylverfahren
- Beschäftigung während der Asylwartezeit
- Für Mangelberufe Umsteigen von Asylanten auf Rot-Weiß-Rot Card
- Integration vor neuem Zuzug

8. Soziale Klimapolitik

- Ökologisch-sozialer Umbau des Wirtschaftssystems
- Umbau des Sozial- und Energiesystems
- Staatlicher Investitionen in Dekarbonisierung
- Schaffung von Arbeitsplätzen für Klima- und Umweltschutz
- Verbot von Luxusemissionen

Die vollständigen 24 Ideen für Österreich sind hier zu finden:

<https://www.spoe.at/mit-herz-und-hirn-24-ideen-fuer-oesterreich/>

3 Mit Herz & Hirn
 3 SPÖ - WAHLPROGRAMM
 FÜR ÖSTERREICH

Vorwort

5 Alfred Gruber
 6 Reinhard Scheibelreiter

Politik

7 Arbeitszeitverkürzung –
 4-Tage-Woche
 8 Millionärssteuer
 9 Verstöße gegen die Gemeindeord-
 nung an der Tagesordnung
 10 Experten gegen Pensionisten
 10 „Wer nicht wählen geht,
 hat schon verloren!“
 11 Meinungsumfrage
 Gemeinderatswahl 2025
 12 Lohnnebenkosten

Soziales und Gesellschaft

13 Unsere Bibliothek: Ein kultureller
 Treffpunkt für die Gemeinschaft
 15 Wohnen im Alter
 16 Neue Leitung an der
 Josef Nemecek Mittelschule
 17 Es sprach der Sparefroh!
 18 Artikel ohne Worte -
 Ihr blühendes Pressbaum
 19 Das Versagen der grünen
 Gemeinderäte
 20 Aleksander Vorkapic –
 Ein Mann mit vielen Facetten
 21 ÖVP wirbt für IHREN Vorschlag der
 Großelternkarenz:

Ein Unternehmen stellen sich vor

22 Handy Shop Pressbaum

Tipps und Ratschläge

23 TREEBEE Baumpflegelexikon:
 Bewässerung

Veranstaltungen

24 30 JAHRE ZUKUNFTSSCHMIEDE
 24 Sommerkonzert des Pressbaumer
 Stadtorchesters
 25 20 Jahre ASV-Freizeitsport
 25 Sommerfest der MSOW

Gesetzeskompass

26 Neuerungen und neue Gesetze

Wir setzen uns für Sie ein

Events

RUDI DRÄXLER
 IMMOBILIENBERATUNG
**PRESSBAUM - FAMILIENSITZ IN
 VERKEHRSGÜNSTIGER GRÜNRUHELAGE**



Wohnfl.: 134 m², Grund: 407 m², EA beauftragt
 6 Zimmer, 2 Bäder, 33 m² Wohnzimmer mit Schwedenofen
 und Ausgang auf die Ost-Terrasse, 9 m² Balkon im OG,
 Dachboden als Stauraum, ca. 14 m² Teilkeller, Vollwärmeschutz,
 Photovoltaik-Anlage, Wärmepumpe, Gartenbrunnen,
 Zentrum Pressbaum fußläufig erreichbar

€ 570.000,--

Karin Hanika

0664/39 40 880

WWW.HAUS-HAUS.AT

IMPRESSUM

Herausgeber: SPÖ Pressbaum, Kremslehnergasse 3/1, 3021 Pressbaum, spoe@pressbaum.at,
 Redaktion: Reinhard Scheibelreiter, Peter Grosskopf, Werner Illsinger, Gerhart Ertl.
 Layout: Katharina Krenn, Ingeborg Holzer; Druck: Hartmann KG, Mühlshüttelgasse 41/10, 1210 Wien

Liebe Pressbaumerinnen! Liebe Pressbaumer!



Die Ferienzeit ist zu Ende und damit auch die Haupturlaubszeit. Obwohl in ganz Österreich furchtbare Gewitter und damit Starkregen, Hagel und andere Folgeschäden zu verzeichnen waren, blieb Pressbaum bis jetzt von solchen katastrophalen Ereignissen verschont. Nicht verschont wurden wir von der türkis/grünen Gemeindepolitik.

Was ist geschehen? Bei der Erarbeitung im Bauausschuss wurde bei einem Grundstück einer „schwarzen“ Genossenschaft die Wohneinheiten mit max. 6 beschränkt. Das hätte bei ca. 10.000 m² Grundstücksgröße und Aufteilung in 10 Baugrundstücke mit à 1.000 m² maximal 60 Wohneinheiten bedeutet. **Für die SPÖ der richtige Weg, um eine extreme Verdichtung zu vermeiden und auch um den zuziehenden „Neu-Pressbaumern“ eine lebenswerte Wohnumgebung zu schaffen.**

Die Landesregierung ist aber der Meinung, dass die Widmung auf 16 Wohneinheiten sein muss. Das bedeutet 160 Wohnungen, mit Sicherheit in einem höherpreisigen Segment, in der Ludwig-Kaiser-Straße zusätzlich geschätzte 250-300 PKW samt Klimaauswirkungen und Stellplätzen. Und Bedarf für mehrere Kindergartengruppen, Schulplätze und sonstige soziale Infrastruktur. Obwohl der Gemeinde das Geld ausgeht... Es ist nicht einzusehen, dass das Land NÖ Entscheidungen bezüglich Flächenwidmung der Stadtgemeinde beeinflusst. Das ist der Hoheitsbereich der Stadtgemeinde. Auch wenn die Landesregierung diese Meinung vertritt, hätten wir uns erwartet, dass zumindest der Bürgermeister mit den Politikern der Landesregierung spricht und auf die entstehenden Probleme vor Ort hinweist. So hat er nur mit den Schultern gezuckt... So wurde halt gegen die Stimmen der Oppositionsparteien ein

Flächenwidmungsplan beschlossen. Nach 1,5 Jahren Hin und Her im Bauausschuss unter türkiser Führung wurde der Plan mit kleinen Änderungen von türkis/grün durchgedrückt. Wir sind aber der Ansicht, dass man, da im Jänner 2025 Gemeinderatswahlen sind, die paar Monate warten und solch weitreichende Entscheidungen besser der nächsten Gemeindeführung überlassen sollte. So muss diese dann mit den suboptimalen Entscheidungen der schwarz/grünen Vorgänger leben.

Warum in den letzten 4 ½ Jahren dabei 7 Grüne Mandatare als Mehrheitsbeschaffer im Gemeinderat sitzen, ist für manche nicht schlüssig. Abgesehen davon, dass sie 1,5 Jahre mit der Bürgerliste stritten, welche Pflanzen in die „Pflanzeninseln“ bei der Dürrwienstraße gesetzt werden. Dann der Kompromiss und endgültige Beschluss im Gemeinderat: Die Bürgerliste darf auf einer Seite Rosen pflanzen lassen und die Grünen pflanzen auf der anderen Seite Stauden. Fazit: Die Stauden waren fast doppelt so teuer wie die besser aussehenden Rosen... Die Grünen haben keine Einwände bei großflächigen Bodenversiegelungen, sie bauen kurze Radwege um viel Geld und hinterlassen dann ein teures Stückwerk. Dafür sind sie für den Verkauf und Verbau des „Brosiggrundstücks“!

Aus unserer Sicht ist aus dieser Koalition die Luft raus. Bei der ÖVP sind in dieser Legislaturperiode 5 Mandatare ausgeschieden oder haben die Flucht ergriffen. Beide Vizebürgermeister sind ausgewechselt worden. Man könnte den Begriff „intellektuell ausgeblutet“ verwenden... Jetzt klammert sich die ÖVP noch an die Pkomm, einen weiteren Verlustbringer, der von einem externen Wirtschaftsprüfer vernichtend beurteilt wurde!

Es ist wie in der Bundesregierung: „das Schlechteste aus beiden Welten“!

Alfred Gruber Stadtrat
alfred@pro-pressbaum.at



www.pro-pressbaum.at



<https://www.facebook.com/propressbaum>



<https://www.instagram.com/propressbaum/>



https://x.com/pro_pressbaum

Liebe Pressbaumerinnen ! Liebe Pressbaumer !



Ich hoffe, Sie hatten einen herrlichen Sommer verbracht und sind voller Energie!

Heute möchte ich die Bedeutung unserer Gemeinde als Zentrum unseres demokratischen Miteinanders betonen.

Besonders im Sommer erblühen in den Grätzeln von Pressbaum die Nachbarschaften. Abende im Freien werden genutzt, um sich auszutauschen, Pläne zu schmieden und gemeinsame Projekte zu starten. Unsere Straßenfeste bringen alle zusammen – besonders neue Nachbarn sind herzlich willkommen, denn sie bringen frische Ideen und Chancen mit.

Diese wertvollen Begegnungen, geprägt von Toleranz und Respekt, sind das Herzstück unserer Gemeinschaft und fördern den Dialog zwischen den Generationen. Dieses Miteinander wird oft unterschätzt, obwohl es so viel Positives bewirken kann.

Neben dem sozialen Austausch möchte ich auch auf die Chancen einer stärkeren Zusammenarbeit zwischen den Wienerwaldgemeinden hinweisen. Viele Aufgaben könnten durch Kooperation effizienter und kostengünstiger erledigt werden.

Gemeindeverbände leben uns vor, wie Aufgaben effizienter erledigt werden könnten. Auch unser Wert-

stoffsammelzentrum, Schulgemeinden, Abwasserverband etc. sind bereits gemeindeübergreifend unterwegs. Aber das machbare Potential ist bei weitem noch nicht ausgeschöpft: Abgabeneinhebung, Bedienstetenschutz, Überprüfungen von Gemeindeeinrichtungen, Baumaschinen Sharing, Umwelttagenden (z.B. Baumkataster) u.v.a.mehr.

Gemeinsam können wir Großes erreichen, wenn wir den Mut haben, über den Tellerrand zu blicken. Das ist gerade in finanziell herausfordernden Zeiten wichtiger denn je.

In diesem Sinne: Lassen Sie uns gemeinsam Positives für Pressbaum gestalten!

Reinhard Scheibelreiter Stadtrat
Stadtparteivorsitzender
reinhard@pro-pressbaum.at

| | |
|--|---|
|  APOTHEKE & DROGERIE ZUR BEILIGEN DREIFALTIGKEIT PRESSBAUM |  wientalapotheke |
| Mag. Janitsch KG Hauptstraße 1, 3021 Pressbaum +43 2233 / 52437-0 info@apotheke-pressbaum.at www.apotheke-pressbaum.at mo-fr: 8-18 sa: 8-12:30 | Mag. Janitsch KG Hauptstraße 67, 3021 Pressbaum +43 2233 / 56200 info@wiental-apotheke.at www.wiental-apotheke.at mo-fr: 8-13 / 14-18 sa: 8-12 |
| Naturkosmetik TCM Milchpumpenverleih Heilkräuter Pflege & Futterzusätze für Haustiere und Pferde | |



Rudolf Ströbel
Fleisch-Wurst-Imbiss

Qualität aus der Region

3013 Tullnerbach, Hauptstraße 31

www.ströbel.at

3002 Purkersdorf, Hauptplatz 2

Arbeitszeitverkürzung – 4-Tage-Woche

Die österreichischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verdienen eine Arbeitszeitverkürzung. Seit den 70er Jahren hat sich die Produktivität verdoppelt, während die Beschäftigten zunehmend unter Stress leiden. Eine 4-Tage-Woche würde mehr Lebensqualität, bessere Gesundheit und höhere Motivation bringen. Einige Unternehmer haben das bereits erkannt und setzen auf kürzere Arbeitszeiten bei gleichem Lohn, was Krankenstände reduziert und die Mitarbeiterzufriedenheit steigert. Teilzeitbeschäftigte würden durch eine Reduzierung der Wochenarbeitszeit auf 32 Stunden um 25 Prozent höhere Löhne erhalten.

Gegner wie die ÖVP und die Industriellenvereinigung argumentieren mit Fachkräftemangel, doch in den 70ern führte Vollbeschäftigung zu erfolgreichen Arbeitszeitverkürzungen. Die 4-Tage-Woche wird weltweit erfolgreich getestet, auch in Österreich. Die Normalarbeitszeit beträgt in Österreich 40 Stunden, in vielen Bereichen dank Kollektivverträgen seit 1985 38,5 Stunden. Eine allgemeine Verkürzung gab es seit fast 40 Jahren nicht mehr, obwohl die Produktivität stark gestiegen ist und die Arbeit intensiver und anstrengender wurde. Psychische Erkrankungen haben zugenommen, was eine Arbeitszeitverkürzung noch dringlicher macht.

Eine 4-Tage-Woche ist vorteilhaft für Arbeitnehmer und Unternehmen. Sie reduziert Krankenstände, langfristige Ausfälle und Stress, während die psychische Belastung abnimmt. Unternehmen profitieren von motivierteren Mitarbeitern, die effizienter arbeiten. Branchen, die Arbeitskräfte suchen, werden attraktiver für Bewerber. Auch Menschen mit Sorgeverpflichtungen, meist Frauen, würden von einer 4-Tage-Woche profitieren, da sie höhere Einkommen und weniger Abhängigkeit von Partnern hätten.

Ein Argument gegen die 4-Tage-Woche ist, dass sie zu mehr Stress führt, wenn dieselbe Arbeit in weniger Tagen erledigt werden muss. Dies trifft jedoch nur zu, wenn die Arbeitszeit nicht verringert wird. Wirtschaftliche Bedenken, dass kürzere Arbeitszeiten der Wirtschaft schaden, haben sich historisch nicht bestätigt.



Experimente zeigen, dass kürzere Arbeitszeiten schnell zu besseren Arbeitsabläufen und weniger sinnlosen Aufgaben führen.

In Branchen wie der Pflege, wo Menschen rund um die Uhr verfügbar sein müssen, ist eine Umstellung komplexer, aber nicht unmöglich. Wissenschaftlich begleitete Experimente zeigen, dass die 4-Tage-Woche überwiegend positive Ergebnisse bringt. Die größte Studie in Großbritannien 2022 mit 61 Betrieben und 2.900 Personen zeigte, dass zwei Drittel der Mitarbeiter weniger ausgebrannt waren und drei Viertel zufriedener mit ihrem Leben. Der Krankenstand sank um 65 Prozent und die Mitarbeiterfluktuation um 57 Prozent. 54 der 61 Unternehmen behielten die 4-Tage-Woche bei.



In Deutschland begann 2024 ein sechsmonatiger Versuch mit 45 Unternehmen. In Frankreich beträgt die Arbeitszeit bereits 35 Stunden, und immer mehr

Unternehmen führen die 4-Tage-Woche ein.

Eine Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich ist notwendig und machbar. Die österreichische Sozialpartnerschaft kann dies schrittweise umsetzen. Die 38,5-Stunden-Woche ist bereits verbreitet und könnte gesetzlich verankert werden. Übergangsfristen würden Betrieben helfen, die noch eine 40-Stunden-Woche haben. Die 32-Stunden-Woche ist eine langfristige Vision, die jedoch mit politischem Willen und Engagement erreicht werden kann.



Gerhart Ertl
gerhart@pro-pressbaum.at

Millionärssteuer

In den sozialen Medien äußern viele „Häuslbauer“ die Sorge, dass sie wegen der gestiegenen Immobilienpreise von einer Millionärssteuer betroffen sein könnten. Ich selbst besitze ein Haus mit 2.200 m² Grund und weiß nicht genau, wie viel es derzeit wert ist.

| Bemessungsgrundlage | Steuersatz |
|------------------------------------|-----------------|
| Eigenheim bis 1,5 Mio. € | Steuerfrei (0%) |
| Zusätzliches Vermögen bis 1 Mio. € | Steuerfrei (0%) |
| 1 Mio. € bis 10 Mio. € | 0,5% |
| 10 Mio. € bis 50 Mio. € | 1% |
| Über 50 Mio. € | 2% |

Nehmen wir an, es wäre jetzt 1 Mio. EUR wert. Würde mich die von der SPÖ vorgeschlagene Millionärssteuer treffen? Es ist also klar, dass mein Haus, selbst wenn es aufgrund der Immobilienpreisentwicklung eine Million wert wäre, nicht zur Zahlung der Millionärssteuer führen würde. Eigenheime, die zu Wohnzwecken genutzt werden, sind bis zu einem Gesamtwert von 1,5 Mio. EUR von der Millionärssteuer ausgenommen.

Auch ein Barvermögen bis zu 1 Mio. EUR wäre von der Millionärssteuer ausgenommen. Selbst wenn Sie ein Eigenheim besitzen und zusätzlich noch 1 Mio. EUR Bargeld im Haus hätten, wären Sie nicht millionärssteuerpflichtig.

Warum eine Millionärssteuer?

Das Vermögen in Österreich ist sehr ungleich verteilt. Viele Österreicher denken, dass sie wohlhabend sind, weil sie sich ein Haus leisten konnten. Aber selbst jene, die ein Haus besitzen, zählen nicht zu den „Reichen“.

Eine Studie der Arbeiterkammer zeigt, dass 50% der Haushalte nur 4% des Vermögens besitzen. Die mittleren 51-80% der Haushalte besitzen 22% des Vermögens, während die reichsten 5% der Haushalte 45% des Gesamtvermögens besitzen. Dieses Vermögen wurde oft geerbt, da solche Summen kaum allein durch Arbeit verdient werden können.

Niedrige Steuern in Österreich führen dazu, dass die Superreichen immer reicher werden, da ihr angelegtes Geld ständig wächst. Gleichzeitig sind die unteren 50% in den letzten Jahren ärmer geworden, da die Lebens-

kosten stärker gestiegen sind als die Inflationsrate.

Deshalb fordern viele Expertinnen und Experten eine höhere Besteuerung von Vermögen (bei einer gleichzeitigen Entlastung der Besteuerung der Arbeit), zuletzt auch der Präsident des Fiskalrates, Christoph Badelt.

Wie sieht es in anderen Ländern aus?

In Österreich sind die Steuern auf Vermögen sehr niedrig. Eine Grafik der Arbeiterkammer, basierend auf Daten der OECD, zeigt, dass nur vier Länder weltweit eine geringere Vermögensbesteuerung haben.

Ein Beispiel für hohe Vermögenssteuern sind die USA. Mein ehemaliger Chef Bill Gates zahlt beispielsweise rund 1 Million USD pro Jahr an Grundsteuern für sein Anwesen im Bundesstaat Washington. Selbst mit einer



Millionärssteuer wären wir in Österreich weit davon entfernt. Allerdings ist in den USA die Besteuerung von Arbeit deutlich niedriger als in Österreich.



Werner Illsinger
werner@pro-pressbaum.at

Verstöße gegen die Gemeindeordnung sind bei dieser Gemeindeführung an der Tagesordnung!

Schreiben an die Aufsichtsbehörde des Landes Niederösterreich

„Sehr geehrte Frau Dr. Sturm!

Leider habe ich in der Gemeindeordnung dazu keine Richtlinie gefunden, deshalb ersuche ich Sie höflichst um Auskunft.

In der Stadtgemeinde Pressbaum ist die Stadtamtsdirektorin schon länger erkrankt, dessen Stellvertreterin und die nächste folgende Mitarbeiterin des Stadtamtes, so wie der Bürgermeister befinden sich im wohlverdienten Urlaub.

Auf meine Anfrage bei Beamt*innen im Gemeindeamt, wer den jetzt die Stadtamtsdirektion leitet, wurde mir von den Beamt*innen mitgeteilt, dass an sie die Information gegangen ist, dass die Frau VzBgm Jutta Polzer nicht nur den urlaubenden Bürgermeister vertritt, sondern auch die Führung des Stadtamtes übernommen hat.

Meine Frage an Sie als Leiterin der Aufsichtsbehörde:

Ist diese Art der Vertretung gesetzlich möglich und vorgesehen? Die Frage stellt sich aus der Tatsache, dass die Fr. VzBgm. dazu keinerlei Befähigung oder Ausbil-

dung hat und aus meiner Sicht, eine Politikerin keine Vertretung einer Leitenden Angestellten (Stadtamtsdirektorin) übernehmen kann.

Ich ersuche höflichst um Auskunft und wenn notwendig auch um Veranlassung.

Mit freundlichen Grüßen

Alfred Gruber, Stadtrat der Stadtgemeinde Pressbaum“



Antwort der Aufsichtsbehörde des Landes Niederösterreich

„Stadtgemeinde Pressbaum

Verwaltungsbezirk St. Pölten-Land

Eingabe wegen der Vertretung der Stadtamtsdirektorin

Sehr geehrter Herr StR Gruber!

Ihre Eingabe wurde der Stadtgemeinde unter Hinweis auf § 87 der NÖ Gemeindeordnung

1973, LGBL. 1000 idgF. zur Abgabe einer Stellungnahme übermittelt, über deren Inhalt wir

Sie zum gegebenen Zeitpunkt informieren werden

Mit freundlichen Grüßen

NÖ Landesregierung“

Alfred Gruber

alfred@pro-pressbaum.at



www.pro-pressbaum.at



<https://www.facebook.com/propressbaum>



<https://www.instagram.com/propressbaum/>



https://x.com/pro_pressbaum

Experten gegen Pensionisten

Immer wieder werden Vorschläge von den verschiedenen „Experten“ gemacht, wie die Pensionen reformiert werden sollen, damit sie „weniger“ Kosten verursachen und damit dem Staat Ausgaben erspart werden. Dass aber ganze Wirtschaftsbranchen ganz gut von den Pensionisten leben, bleibt unerwähnt.

Die dazugehörige Wahrheit ist, dass die Eigenfinanzierung im ASVG über 90% beträgt. Nach Abzug der bezahlten Steuern und Abgaben sind sie eigentlich „Nettozahler“. Sie als „Defizit“ hinzustellen ist eine Frechheit von Politikern, denn einige von ihnen, sind die eigentlichen defizitären Kostenstellen.

Die SPÖ wird darauf achten, dass die nächste Pensionsanpassung nicht im Wahlkampfgetöse untergeht. Die SPÖ ist es auch die, die darauf achtet, dass auch weiterhin analoge Wege - besonders für ältere, nicht so internetaffine Menschen - nicht vom sozialen und behördlichen Wegen ausgeschlossen werden.

Natürlich haben wir nichts gegen die Digitalisierung, denn damit geht vieles schneller. Aber es muss möglich sein, auch ohne Internet eine Förderung oder einen Bonus zu beantragen. Deshalb fordern wir auch das Recht auf ein Leben ohne Internet! Reformen von türkis/blau - und auch die Neos hauen auf das gleiche Thema drauf, - sind noch immer negativ für die Pensionisten ausgegangen.

Wenn sie nach langen arbeitsreichen Jahren ihren Lebensstandard auch im Alter erhalten wollen, dann denken sie daran, dass sich die SPÖ immer schützend vor die älteren Generationen gestellt hat, damit ASVG-Pensionisten nicht in die Armut getrieben werden. Die Pensionisten sind kein „Kostenfaktor“ – sie sind ein „Wirtschaftsfaktor“!

Am 29. September können sie mitentscheiden.

Gehen sie zur Wahl und wählen sie sozialdemokratisch!



Alfred Gruber
alfred@pro-pressbaum.at

„Wer nicht wählen geht, hat schon verloren!“

In unserer Berichterstattung ist es vermutlich erkennbar. Nicht nur die Nationalratswahlen finden bald statt, auch die nächsten Gemeinderatswahlen kommen auf uns zu. Sie als Wähler*in werden am 26. Jänner 2025 die nächste Gemeindeführung mehrheitlich wählen.

Dazu haben wir als Obmann und Fraktionsobmann von „Pro Pressbaum SPÖ“ zwei Wünsche an Sie.

Bitte gehen Sie wählen!

Es ist erschütternd und auch deprimierend zu sehen, das bei Gemeinderatswahlen weniger als die Hälfte der Wählerinnen und Wähler nicht mitentscheiden wollen, wer ihre Anliegen die nächsten 5 Jahre in der Gemeinde vertreten soll. Demokratiepoltisch ist es natürlich bedenklich, wenn weniger als 50% über 100% entscheiden.

Wenn sie sich in der Welt umsehen, werden Sie merken welch wichtiges Gut die demokratisch politische Mitentscheidung ist. In den meisten Ländern der Erde wären die Menschen froh ihre Politiker wählen oder abwählen zu dürfen. Darum nehmen Sie Ihr demokratisches Recht in Anspruch und gehen Sie wählen!!!!

Damit wir Kommunalpolitiker aber auch die Wünsche unserer Gemeindebürger*innen kennen, fragen wir Sie in der nachfolgenden Umfrage nach Ihrer Meinung.

Wenn wir Ihre Antworten bis 6. Oktober 2024 erhalten, ziehen wir **3 Preisträger** per Mail oder Post.

Der **1. Preis** ist eine Stunde Fiakerfahrt in Wien. Gefahren, gespendet und geführt von unserem Rekawinkler Fiakerbetrieb „Rieger“.

Der **2. Preis** „Pro Pressbaum SPÖ“ spendet Ihnen einen Einkauf in Pressbaumer Gewerbebetrieben (ausgenommen Supermärkte) im Werte von 100 Euro

Der **3. Preis** „Pro Pressbaum SPÖ“ spendet Ihnen einen Einkauf in Pressbaumer Gewerbebetrieben (ausgenommen Supermärkte) im Werte von 50.

Meinungsumfrage Gemeinderatswahl 2025

1. Was gefällt Ihnen besonders an unserer Gemeinde?

.....

2. Die Erreichbarkeit einiger Ortsteile und gewisser Einrichtungen (wie z.B. Ärzte, Apotheke...) in unserer Gemeinde hängt vor allem vom eigenen Auto ab, weil es außer Zufußgehen, Radfahren und dem Vereinsfahrtendienst E-Mobil) keine anderen Angebote gibt. Was wünschen Sie sich hier als Alternativen? (Z.B. mehr Radwege, mehr öffentlichen Verkehr, Anrufsammel-Taxis...)

.....

3. Von manchen Teilen unserer Bevölkerung wird beklagt, dass es keine oder zu wenig Einrichtungen für die Jugend gibt. Stimmen sie dem zu?

ja sehr

ja

teilweise

nein

4. Welche solche Einrichtungen würden Sie sich wünschen?

.....

5. Berufstätige Eltern mit schulpflichtigen Kindern klagen oftmals, dass es bei uns keine Ganztagschule gibt? Verschränkt mit Unterricht, Freizeit, Sport und anderen Aktivitäten Wie sehr wünschen Sie sich das?

sehr

ziemlich

eher nicht

nein

6. Ebenso wünschen sich berufstätige Eltern längere Öffnungszeiten der Kindergärten. Da dies vor allem Landessache ist, müsste dies die Gemeinde übernehmen?

ja unbedingt

nur bei Bedarf

eher nein

nein

7. Zu welcher Altersgruppe gehören Sie? 16 - 30, 31 – 40, 41-50, 51 oder älter

.....

8. Was liegt Ihnen noch am Herzen?

.....

.....

Vielen Dank für Ihre Meinung

Lohnnebenkosten

Liebe Leserinnen und Leser,

extremer Reichtum in Österreich gefährdet die Demokratie, warnen die Ökonomen Pirmin Fessler und Martin Schürz von der Österreichischen Nationalbank. Superreiche beeinflussen mit ihrem Vermögen Medien, Politik und Wissenschaft, und bestimmen so, worüber gesprochen wird.

Zum Beispiel sprechen wir kaum über die enormen Bankprofite des letzten Jahres – auf unsere Kosten. Lohnnebenkosten sind Sozialstaatsbeiträge, und deren Kürzung trifft Pensionen, das Gesundheitssystem und andere wichtige Bereiche. Es ist wichtig, an die Errungenschaften zu erinnern, die in Österreich trotz Widerstand der ÖVP erkämpft wurden: die 40-Stunden-Woche, die Entkriminalisierung von Abtreibungen, der Zivildienst und die Donauinsel.

Im aktuellen Sozialbericht fordern Fessler und Schürz eine Vermögensobergrenze, um die Demokra-

tie zu schützen. Währenddessen konnten österreichische Banken 2023 einen Gewinn von 14,1 Milliarden Euro erzielen, 38,4 % mehr als im Vorjahr, dank erhöhter Kredit-Zinsen durch die Europäische Zentralbank und zusätzlicher Unterstützung der Bundesregierung.

Der Schriftsteller Robert Menasse schrieb 2020: „Alles, was Wien heute lebenswert macht, hätte es mit einer ÖVP-Regierung nicht gegeben.“ Ein Rückblick zeigt: Nach der ÖVP wären Homosexualität verboten, Abtreibungen strafbar, die Arbeitszeit läge bei 48 Stunden pro Woche, es gäbe nur 4 Wochen Urlaub und keine Donauinsel.

Die Arbeitgeberseite fordert weiterhin eine Senkung der Lohnnebenkosten, um Unternehmen Kosten zu sparen, von Privatisierungen zu profitieren und den Sozialstaat zu schwächen.

Alfred Gruber
alfred@pro-pressbaum.at



der f@ire
Credit

Raiffeisenbank
Wienerwald



MEIN FINANZIELLER SPIELRAUM

Jetzt persönliche Finanzreserve einrichten und jederzeit Geld abrufen, wenn Sie es möchten.

Wer nichts von dem Geld abrufen, der bezahlt auch nichts.

Wir informieren Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.



Hier geht's direkt
zum fairen Credit!

PETER KOCH

Bankstellenleiter

Tel: 050515 - 2036

peter.koch@rbwienerwald.at

www.rbwienerwald.at



Unsere Bibliothek: Ein kultureller Treffpunkt für die Gemeinschaft

Die Stadt Pressbaum ist stolz auf ihre moderne Bibliothek, die als kulturelles Zentrum und lebendiger Treffpunkt für die Gemeinschaft dient. Diese Bibliothek geht weit über das klassische Ausborgen von Büchern hinaus und bietet ein vielfältiges Angebot für alle Altersgruppen und Interessen. Von spannenden Lesungen und inspirierenden Workshops bis hin zu interaktiven Veranstaltungen – die Bibliothek hat für jeden etwas zu bieten.

Die Medien

In einem Klassenraum der NÖMS-Pressbaum finden Besucherinnen und Besucher ein umfangreiches Sortiment an Büchern, Hörbüchern, Tonies, DVDs und digitalen Medien. Der helle, offene Raum lädt zum Stöbern und Verweilen ein und bietet Sitzgelegenheiten zum Lesen und Lernen. Gemütliche Lesecken schaffen eine einladende Atmosphäre, in der sowohl Jung als auch Alt gerne Zeit verbringen.

Digital und nachhaltig

In unserer Bibliothek wird auch auf Nachhaltigkeit und Digitalisierung gesetzt. Der Einsatz von E-Books und digitalen Zeitschriften sind nur zwei der Maßnahmen, die die Bibliothek umweltfreundlicher machen. Darüber hinaus können Besucher über ein modernes Online-System auf eine Vielzahl von digitalen Medien zugreifen.



Veranstaltungen

Unsere Bibliothek beeindruckt aber nicht nur durch ihr breites Angebot an Medien und Dienstleistungen, sondern auch durch die Vielfalt an Veranstaltungen, die angeboten werden. Mit regelmäßig geplanten Veranstaltungen wie Lesungen, Vorträgen und Workshops bereichert sie das kulturelle Leben in der Stadt. Ziel ist es, Menschen zusammenzubringen und ihnen einen inspirierenden Raum für Kreativität und Dialog zu bieten. Mit Veranstaltungen wie „Lebende Bücher“, „Lesekino“ und Langzeitprojekten wie der Saatgut-Bibliothek, fördert das Team der Bibliothek die Vernetzung der Bürgerinnen und Bürger und den regen Austausch.

Ein Treffpunkt für Generationen

Besonderes Augenmerk wird auf die Bedürfnisse aller Altersgruppen gelegt. Für die jüngsten Besucher gibt es eine liebevoll gestaltete Kinderbuchabteilung mit einer gemütlichen Lesecke. Teenager und junge Erwachsene können in einem eigenen Bereich schmökern, arbeiten oder sich austauschen. Für Erwachsene gibt es auch Angebote, wie den Lesekreis, Vorträge und diverse Workshops.

Das Team

Das motivierte Team rund um Sonja Lötsch sorgt mit Leidenschaft und Hingabe dafür, dass die Bibliothek ein Ort des Austauschs, der Bildung und der Kreativität bleibt. Dabei steht immer das GEMEINSAM im Vordergrund.

Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Andrea



Naggies, Gabriele Zach, Eva-Maria Berner, Barbara Trimmel, Angelika Flick, Anna-Leena Krischel und Andreas Ista, wären die vielfältigen Angebote nicht realisierbar.

Dank des motivierten Teams sind folgende Öffnungszeiten möglich:

Mo 14.00 – 18.00 Uhr, Di 09.00 – 13.00 Uhr,
Do 14.00 – 19.00 Uhr, Sa 10.00 – 12.00 Uhr.

Kontakt und weitere Informationen:

Telefon: +43 664 889 898 48
E-Mail: pressbaum@noebib.at
Website: <http://www.pressbaum.noebib.at>

Besuchen Sie die jüngste Bibliothek im Wiental, in Pressbaum und entdecken Sie einen Ort, der Wissen, Kultur und Gemeinschaft vereint.

Katharina Krenn
katharina@pro-pressbaum.at



KFZResch

Meisterwerkstatt für Auto und Motorrad



Lack ■
Reifen ■
Werkstatt ■

Motorrad ■
Zubehör ■
Verkauf ■

**DIE MEISTERWERKSTATT
FÜR ALLE MARKEN**



Kfz Resch, Rekawinkler Hauptstraße 13, 3031 Rekawinkel
Telefon: +43 699 14267841, E-Mail: werkstatt@kfzresch.at
www.kfzresch.at

Wohnen im Alter

In der letzten Zeitung habe ich private Lösungen und Alternativen zu dem Thema „Wohnen im Alter“ erörtert. In diesem Beitrag möchte ich über weitere Möglichkeiten zu dem Thema informieren.

Betreubares Wohnen

Ist für Menschen mit leichtem Hilfe- und Betreuungsbedarf gedacht, die eine behindertengerecht gestaltete, individuell möblierte Mietwohnung wünschen.

Betreubares Wohnen ist eine besondere Wohnform für ältere Menschen, für die Selbstständigkeit, Selbstbestimmtheit und Sicherheit wichtig sind.

Betreubare Wohnungen sind für Menschen mit leichtem Hilfe- und Betreuungsbedarf gedacht, die eine barrierefrei gestaltete, individuell möblierte Mietwohnung wünschen. In Betreubaren Wohnungen werden grundsätzlich keine Pflegeleistungen angeboten. Diese können aber bei Bedarf durch Mobile Pflegedienste in Anspruch genommen werden.

Betreubare Wohnungen sind:

- ca. 50 m² große Wohnung
- barrierefrei
- Wohnraum mit Küche, Schlafzimmer, Bad und WC
- individuell möblierbar
- zentrale Lage
- Ansprechperson (2 Stunden pro Monat und Wohnung)
- Ruffhilfe
- Gemeinschaftsraum

Je nach Einkommen kann Wohnbeihilfebezogen werden.

Obwohl in Pressbaum in den letzten Jahren sehr viel gebaut wurde, war es den Verantwortlichen der Gemeinde Pressbaum nicht möglich mit einer Genossenschaft in Kontakt zu treten, welche unter anderem auch solche Wohnungen anbietet. Es wäre notwendig, auch in Pressbaum diese Wohnmöglichkeit anzubieten, da viele Wohnungen nicht barrierefrei (ohne Lift) sind. Dieses gilt aber auch für viele ältere Menschen, welche noch in ihrem Eigenheim wohnen.

Betreutes Wohnen

Betreutes Wohnen ist eine Wohnform unter anderem für ältere Menschen, bei der eine altersgerechte Wohnsituation (wie Wohnungen oder Appartements in barrierefreier Bauweise) und konkrete Betreuungsleistungen miteinander kombiniert angeboten werden.



Die Bewohnerinnen/Bewohner wohnen in einer eigenen Wohnung mit der Möglichkeit, Verpflegung und Betreuung zu erhalten. In einigen Wohnanlagen werden bestimmte Dienstleistungen als sogenanntes Grundservice angeboten, die – je nach Bedarf – von mobilen Sozial- und Gesundheitsdiensten ergänzt werden können. Damit wird ermöglicht, solange es für die Bewohnerin/den Bewohner sozial und gesundheitlich möglich ist, in einer eigenen Wohnung zu leben.

Es bestehen jedoch große Unterschiede in der Organisationsform und in Art und Umfang der Hilfestellungen.

Da betreutes Wohnen keinen gesetzlichen Rahmenbedingungen unterliegt, kann jede Anbieterin/jeder Anbieter beliebige Angebote unterbreiten. Welche Anforderungen erfüllt sein müssen, um ein Gebäude als barrierefrei einstufen zu können oder ob ein erhöhter Standard oder nur eine bedingte Barrierefreiheit geboten wird, kann mithilfe der ÖNORM B1610 festgestellt werden.



Ingeborg Holzer
ingeborg@pro-pressbaum.at

Neue Leitung an der Josef Nemecek Mittelschule

Seit Juli 2024 hat die Josef Nemecek Mittelschule eine neue Leitung: Dipl. Päd. Sabine Ernst.

Die neue Direktorin freut sich sehr über das entgegengebrachte Vertrauen und verfolgt das Ziel, die Schule kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dabei soll die Schule für Schülerinnen und Schüler aus Pressbaum sowie den umliegenden Gemeinden zu einem noch attraktiveren und gern besuchten Lernort werden.



Besonderer Wert wird auf eine angenehme und fördernde Lernumgebung gelegt, in der sich alle Kinder wohlfühlen und ihr Potenzial entfalten können.

Frischer Wind

Bereits ab dem kommenden Herbst wird eine neue Mehrstufenklasse eingeführt, die es ermöglicht, noch gezielter auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Zudem wird ab dem Schuljahr 2025/26 eine umfassende Nachmittagsbetreuung mit abwechslungsreichem Verpflegungsangebot angeboten. Dies soll es den Eltern erleichtern, Beruf und Familie besser zu vereinbaren.

Die Josef Nemecek Mittelschule ist seit vielen Jahren für ihr starkes Engagement im Bereich des Darstellenden Spiels und Theaters bekannt. Dieser Schwerpunkt hat sich fest im schulischen Angebot etabliert.

Jedes Schuljahr werden ein bis zwei sorgfältig vorbereitete Theaterstücke präsentiert, zu denen auch

die Schülerinnen und Schüler der umliegenden Volksschulen herzlich eingeladen sind. Diese Tradition wird nicht nur fortgeführt, sondern auch weiter ausgebaut, um den Kindern wertvolle kulturelle und kreative Erfahrungen zu ermöglichen.

Zusätzlich bietet die Schule weitere Schwerpunkte in den Bereichen Sport, EDV und Tanz an. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern eine breite Palette an Möglichkeiten zu eröffnen, um ihre individuellen Interessen und Talente zu entdecken und zu vertiefen. Ein besonderes Highlight stellt die Zusammenarbeit mit der im Haus integrierten Musikschule dar, die den Kindern das professionelle Erlernen verschiedener Musikinstrumente ermöglicht. Dadurch wird die musische Bildung der Schülerinnen und Schüler gefördert und eine fundierte musikalische Ausbildung gewährleistet.

Die Schulgemeinschaft blickt optimistisch in die Zukunft und freut sich auf eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen interessierten Eltern



und Kindern. Gemeinsam soll eine Schule gestaltet werden, die den Bedürfnissen und Wünschen der Familien gerecht wird und in der sich jedes Kind bestens aufgehoben fühlt.

Frau Dipl. Päd. Sabine Ernst wünschen wir viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer Ideen und Projekte.



Katharina Krenn
katharina@pro-pressbaum.at

Es sprach der Sparefroh!

Der Finanzstadtrat ist immer für einen schlechten Vergleich zu haben.

Mit unterhaltsamen Sachen zwingt er den Gemeinderäten immer ein erzwungenes Lächeln auf die Lippen und der Bürgermeister kann gar nicht mehr aufhören seinen Lachkai zu loben.

Wenn um einen Kredit für die türks/grünen Ideen geht, dann möchten die Herrschaften gar nicht diskutieren, sie sind für ihren eigenen Antrag. Wenn von „pro Pressbaum SPÖ“ ein Antrag für geringe Beträge gestellt wird, der das soziale Leben von einzelnen Pressbaumer*innen



verbessern würde, dann wird die Karte „wir haben kein Geld“ gezogen.

Da der Gemeindebedienstete der für den Friedhof zuständig war in den Ruhestand gegangen ist, sprach der „Sparefroh“ die Stelle wird nicht nachbesetzt. Begründung: er fährt täglich mit dem Auto vorbei und es ist alles super!

Es ging natürlich ein Lachen durch den Gemeinderat, aber er meinte das ernst. Die Bilder zeigen dass er vermutlich zu schnell am Friedhof vorbeifährt....

Sparen ja, aber bei den Häuptlingen und nicht bei den Indianern....

Iosif Baum Und Garten
Dienstleistungen

- Rodung
- Bepflanzung
- Garten- und Grabbetreuung
- Heckenschnitt
- Rasenschnitt
- Spezialbaumfällung

IOSIF ALEXANDROWICZ
☎ **+43 68864255871**
✉ **KONTAKT@IOSIF.AT**
🌐 **WWW.IOSIF.AT**

www.iosifaarten.at kontakt@iosifaarten.at



Alfred Gruber
alfred@pro-pressbaum.at



www.pro-pressbaum.at



<https://www.facebook.com/propressbaum>



<https://www.instagram.com/propressbaum/>



https://x.com/pro_pressbaum

Artikel ohne Worte - Ihr blühendes Pressbaum



Rosen auf Wunsch der Bürgerliste 3.300.- Euro

Was auch immer, auf Wunsch der Grünen 4.800.- Euro

Gießen muss die Feuerwehr, weil sie die Wasserleitung vergessen haben.....

TREEBEE
Höhenarbeit • Baumschnitt

www.treebee.at
office@treebee.at
0660 958 94 88

WE ♥ TREES!
BAUMPFLERGE IN WIEN UND NÖ

Baumkontrolle, Baumschnitt, Baumabtragung,
Baumgutachten, Obstbaumschnitt & Aufarbeitung
von Sturmschäden

quality.at/strin
2304119-1232191
0660 958 94 88

Gasthaus Mayer

*Keine Feier,
ohne Gasthaus Mayer!*

www.gasthausmayer.at
Cateringservice

HAUPTSTRASSE 22 MO 11-14 u. 18-21 Uhr
3031 REKAWINKEL DO u. FR 11-21 Uhr
TELEFON: 02233 57013 SA So u. FEIERTAG
MOBILE: 0699 1982 24 07 11:00 - 17:00 Uhr
EMAIL: ROLI.MAYER@GMX.AT DI u. MI RUHETAG



www.pro-pressbaum.at



<https://www.facebook.com/propressbaum>



<https://www.instagram.com/propressbaum/>



https://x.com/pro_pressbaum

Das Versagen der grünen Gemeinderäte

Als die ÖVP eine Koalition mit den Grünen eingegangen ist, habe ich mir gedacht, das ist prinzipiell gut für die Pressbaumer*innen.

Die Ergebnisse der letzten 5 Jahre sind enttäuschend. Abgesehen von breiten Radwegen um viel Geld, die im Nirgendwo enden, Blumenwiesen, ebenfalls nicht billig und teilweise wieder zerstört... (Baucontainer, zukünftiger Standort einer Obstpresse)...etc. Keine Wasserversorgung der angelegten Wiesen und Blumenbeete....die Feuerwehr hat jetzt die ehrenvolle Aufgabe diese zu gießen, weil ganz einfach auf eine Bewässerung vergessen wurde.

Für diese Ergebnisse stimmen sie stets als Mehrheitsbeschaffer mit der ÖVP mit. Sogar die Pkomm

möchten sie mit der ÖVP erhalten. Wohl wissend dass diese Ges.m.b.H. mit unserm Geld erhalten wird und der Wirtschaftsprüfer ein Urteil ausgestellt hat, dass die ÖVP nicht veröffentlichen möchte. Begleitet von einer Fehlentscheidung nach der Anderen...

Warum regen wir uns jetzt über die Grünen auf?

Die Fa. Spar hat in Pressbaum einen neuen Supermarkt eröffnet. Mitten im Wienerwald wurde ein Gebäude mit einem riesigen Parkplatz errichtet. Alphalitiert, versiegelt, ein paar Gebüsch und aus...

Das alles unter der wohlwollenden Aufsicht der türkis/grünen Koalition. Niemand hat mit der Fa. Spar das Gespräch gesucht. Denn es geht auch anders....

Alfred Gruber
alfred@pro-pressbaum.at



Spar Pressbaum



Ohne Worte

Spar Hütteldorf



Parkplatz nicht versiegelt, Dachbegrünung, etc...

ELEKTROANLAGENBAU - ERDARBEITEN

Installationen
Blitzschutz
Störungsdienst
Erdverkabelungen

elektro.heinrich@aon.at 3011 U-Tullnerbach Irenental
Tel.02233/56345 Fax:56346 Brettwieserstr. 36



Aleksander Vorkapic – Ein Mann mit vielen Facetten

Vor über 30 Jahren, im zarten Alter von sechs Jahren, kam Aleksandar Vorkapic nach Pressbaum. Seine Eltern, die sich sofort in der neuen Heimat beruflich etablierten, legten den Grundstein für eine erfolgreiche Integration in die Gesellschaft.

Aleksandar selbst absolvierte eine Lehre als Hotel- und Gastronomieassistent in einem renommierten Hotel- und Restaurantbetrieb im Stadtzentrum.

Heute ist Aleksander in einem ganz anderen Bereich tätig: Er lenkt Busse für die Wiener Linien und hat sich damit in einem Berufsfeld etabliert, das nicht nur Verantwortung, sondern auch ein hohes Maß an sozialen Kompetenzen erfordert. Die tiefe Verbundenheit zu den Menschen in seiner Umgebung und die Liebe zur Natur des Wienerwaldes, wo er gerne seine Freizeit verbringt, spiegeln seine Verwurzelung in der Region wider.

Als Mitdreißiger wird Aleksanders Interesse an der politischen Gestaltung seines Umfelds immer größer. Er hat sich daher bei PRO Pressbaum, der örtlichen SPÖ-Gruppe, als möglicher Mithelfer vorgestellt. Sein Wunsch, sich aktiv in die kommunalpolitischen Prozesse einzubringen und mehr über die Hintergründe der lokalen Politik zu erfahren, zeigt seine wachsende Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und seine Zukunft aktiv mitzugestalten.

Pressbaum ist für Aleksander mehr als nur ein Wohnort – es ist seine wichtigste Lebensader. Deshalb möchte er eine Rolle als Brückenbauer einnehmen. Dank seiner fließenden Kenntnisse in Deutsch und Serbokroatisch ist er in der Lage, kulturelle und sprachliche Barrieren zu überwinden und Menschen miteinander zu verbinden. Diese Fähigkeiten, gepaart mit seinen lokalen Kontakten, machen ihn zu einem wertvollen Vermittler, der einen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten kann.

Aleksandar Vorkapic ist ein Mann, der sich in seiner Gemeinde fest verwurzelt fühlt und bereit ist, sich in die politische Arbeit einzubringen. Sein Engagement und seine vielfältigen Erfahrungen machen ihn zu einem vielversprechenden Mitgestalter der Zukunft von Pressbaum.

farbwerkstatt.west



**Ihr Spezialist für
Fassadensanierung**

Farbwerkstatt West
Roland Bischof

0664 120 26 24
farbwerkstattwest.at



Aleksandar Vorkapic
E-Mail: a.vorkapic85@gmail.com

INTERNISTIN

Dr. med. Mag. Anna Maria RIEDL
ORDINATION: Täglich nach Vereinbarung
Tel.: 0664 24 31 330



Blutdruckeinstellung + 24h Überwachung
EKG + Lungenfunktionstest + Diabetes + Schilddrüse
Fettstoffwechsel + Impfung + Blutwerteanalyse + OP Freigabe
Dr. Tritremmel-Gasse 5, 3013 Pressbaum / Bartberg

Vorsorgeuntersuchung kostenlos

Wahlärztin für alle Kassen

! Keine Wartezeit !

Konsiliar und Beleg Ärztin im Rudolfinerhaus, 1190 Wien

ÖVP wirbt für IHREN Vorschlag der Großelternkarenz:

„Großelternkarenz soll sowohl möglich sein, wenn die Großeltern noch im Berufsleben stehen, oder schon in Pension sind“, so Nehammers Vorschlag.

Aber dieser Vorschlag im Wahljahr gemacht, erscheint wie ein Wahlversprechen / „Wahlzucker!“

Folgende Argumente sprechen für mich dagegen:

- Das Pensionsalter wird schrittweise bei Frauen auf 65 Jahre angehoben, mit der Begründung dass zu wenig Arbeitskräfte vorhanden sind (Babyboomer) als auch im Hinblick auf die Gleichstellung von Frauen und Männer
- Ungleichgewicht von Mütterkarenz und Väterkarenz. In Österreich nehmen nur 16% der Väter die Möglichkeit der Väterkarenz in Anspruch (in Schweden sind es 76%). Hier sollte überlegt werden, wie die Väterkarenz attraktiver werden könnte.
- Die Großelternkarenz kann sich bei berufstätigen Großeltern negativ auf die Pension auswirken.
- Nicht geklärt ist, ob die berufstätigen Großeltern einen rechtlichen Anspruch auf Großelternkarenz haben oder ob es dem Arbeitgeber obliegt diese zu genehmigen.
- Nicht alle jungen Familien haben den Luxus, dass sie über Großeltern verfügen und diese auch in der Nähe wohnen.

Die ÖVP beruft sich auf das schwedische Modell, welches durchaus erfolgreich ist. Jedoch ist in Schweden die Großelternkarenz ein kleiner Baustein in einem gut ausgebauten, sozialen System der Kinderbetreuung, welches bei uns leider (noch) nicht in dieser Form vorhanden ist.

Zusammengefasst: „Ich denke die Möglichkeit der Großelternkarenz ist eine gute Idee für eine Minderheit. Sie darf aber nicht als Allheilmittel gelten oder als Ablenkung dazu dienen, dass keine ausreichenden dringendst benötigten Kinderbetreuungsplätze geschaffen wurden!“



Ingeborg Holzer
ingeborg@pro-pressbaum.at



Cafe-Pension Familie Parzer

A-3021 Pressbaum, Hauptstraße 96
Tel. & Fax: +43/(0)2233/52736
E-Mail: pension.parzer@aon.at
Internet: www.pensionwienerwald.at

Frühstücken Sie bei uns:
Montag bis Sonntag 7-10 Uhr
FRÜHSTÜCKSBUFFET

ÖFFNUNGSZEITEN:
TÄGLICH von 7:00 bis 11:30 Uhr

Nachmittags:
Mo-Do 15:00-21 Uhr
So 14:00-18:00 Uhr
Fr + Sa Nachmittag geschlossen
Gratis Internet und WLAN im Cafe

Handy Shop Pressbaum

Frau Tuk Ipek lebt seit 2006 in Pressbaum und betreibt den Handy Shop seit 2020 und bietet folgende Dienstleistungen im Handy Shop an:

- Handyreparatur bei jedem Modell
- Handyverkauf
- Zubehör für Handys
- Einschulung in die Bedienung von Smartphones
- Hausbesuche sind möglich

Frau Tuk hat sich spezialisiert, älteren Menschen die Bedienung von Smartphones zu erklären. Sie hat in den Jahren ihrer Tätigkeit die Erfahrung gemacht, dass viele ältere Menschen mit der Technik überfordert sind. Die Entwicklung der Technik geht für viele zu schnell.



Ab September 2024 sind Smartphone-Kurs geplant! Sie möchte in diesem Kurs die Bedienung der Smartphones erklären:

- Whats App
- Fotografieren
- Videoanrufe
- Spiele wie z.B. Gedächtnistraining auf Smartphone installieren, etc.

Fr. Tuk sieht den Vorteil ihres Geschäfts, speziell auch für ältere Menschen, darin dass sich das Geschäft im Zentrum von Pressbaum befindet und gut erreichbar ist!

Ingeborg Holzer
ingeborg@pro-pressbaum.at



A concert poster for Udo Jürgens. The title 'UDO JÜRGENS Seine Lieder' is at the top in large yellow letters. Below it, the names of the performers are listed: 'Vorgesprochen von Christoph Szabo Moderation, Gesang' and 'Günter Lanz Klavier, Fagott'. A photograph shows Christoph Szabo at a podium and Günter Lanz playing the piano. The date and time are 'Sa., 25. Oktober 2024 19:00' and the venue is 'SALA CORSO Hauptstrasse 30, 3021 Pressbaum'. A quote from Günter Lanz is included: '„Man darf und muss bei der Interpretation der Musik eines derartig großen österreichischen Künstlers ein bisschen auch in die Rolle dieses Menschen schlüpfen. Wir spüren die Freude und Energie auf der Bühne, den Jubel und die Begeisterung des Publikums, das von Udos Musik begleitet wird. Für uns ist es ein Herzensprojekt, das wir als Niederösterreicher diese auch in Pressbaum präsentieren dürfen, bevor wir unsere Tournee in Österreich, Deutschland und der Schweiz fortsetzen.“ Günter Lanz'. At the bottom, ticket information is provided: 'Tickets VVK € 27,- im Cafe Corso Hauptstrasse 50 3021 Pressbaum oder E-Mail: williegcray@gmail.com, Abendkassa €29,-'.

TREEBEE Baumpflegelexikon: Bewässerung

Der Sommer bedeutet vor allem für Jungbäume in ihrem Garten Trockenstress. Die frisch gepflanzten Bäume sind besonders anfällig für Trockenheit, da sie noch nicht ausreichend verwurzelt sind. Bei zu geringen Niederschlägen sollte zusätzlich bewässert werden, damit die besonders sensiblen Wurzeln gut anwachsen können. Dabei ist zu beachten, dass die Baumscheibe, das ist der sichtbare Pflanzring, ordentlich bewässert wird. Das Gießwasser muss auch in tiefere Bodenschichten vordringen. Dabei kann es helfen vor dem Gießen die oberen Schichten etwas auflockern. Als Richtlinie gelten etwa 70 Liter je Baum und Woche.

Idealerweise erfolgt die Bewässerung morgens oder abends, um übermäßige Verdunstung des Wassers zu verhindern. Beim Gießen größerer Bäume ist darauf zu achten, dass sich die wasseraufnehmenden Feinwurzeln im „Kronentraufenbereich“ der Bäume



befinden. Das ist in etwa dort, wo die oberirdische Krone endet. Bewässern Sie vor allem diese Bereiche, um eine ideale Wirkung zu erzielen.

Bei Obstbäumen kann Trockenheit zu vorzeitigen Fruchtfall führen. Andere werfen Blätter, Zweige oder gar Äste ab, um den gesamten Organismus zu entlasten.

Je nach der Form der Wurzel unterscheidet sich die Wasseraufnahme des Baumes. Während der Tiefwurzler in Richtung Grundwasser wächst, ist der Flachwurzler vom Regen und Gießwasser abhängig. Der Herzwurzler kombiniert meist diese beiden Methoden, und nimmt damit das Wasser auf unter-



schiedliche Weise auf.

Wir bieten Baumkontrolle, -schnitt, -abtragung, -gutachten sowie Aufarbeitung von Sturmschäden. Kostenlose Besichtigung und Beratung unter 0660/958 94 88. www.treebee.at

Werben Sie in unserer Zeitung mit Ihrem Farbinserat!



mail: inserat@pro-pressbaum.at

Auf unserer Website finden Sie alle möglichen Größen und deren Preise für Ihr Inserat:

<https://www.pro-pressbaum.at>

30 JAHRE ZUKUNFTSSCHMIEDE

Das Ehepaar Dr. Voggenhuber startete 1993 eigeninitiativ und ehrenamtlich mit viel Engagement in Karnabrunn ein psychotherapeutisches Projekt zur Heilung von Abhängigkeits-erkrankungen unter dem Motto: „Zuerst kommt der Mensch und dann alles Andere“.

1998 übersiedelten sie nach Pressbaum und gründeten die Zukunftsschmiede, eine private Einrichtung für suchtkranke Menschen. 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen verständnisvoll Menschen auf dem Weg aus ihrer Sucht und er-



öffnen ihnen eine neue Perspektive für die Zukunft.

Im Rahmen eines Festaktes, welcher musikalisch von **Joni Madden** samt Band begleitet wurde, referierten Dr. Karin Voggeneder und Christian Voggeneder Msc. über die vergangenen 30 Jahre. Beim abschließenden Open Air-Konzert von Thorsteinn Einarsson erreichte die Feierstimmung unter den rund 370 Festgästen ihren Höhepunkt.

Sommerkonzert des Pressbaumer Stadtorchesters

Am 16. Juni lud das Stadtorchester Pressbaum zum Sommerkonzert in die Klosterkirche des Sacre Coeur. Zur Aufführung gelangten die Ouvertüre zum Melodram „Die Zaubrerharfe“ D 644 von Franz Schubert, Siegfried-Idyl WWV 103 von Richard Wagner, und nach der Pause von Ludwig van Beethoven das Konzert für Violoncello, Klavier und Orchester in C-Dur op. 56.

Solisten waren die jungen Talente Jagoda Prucnal-Podgorska, Violine; Jacek Podgorski, Violon-cello; Beide erhielten ihre Ausbildung an der Musikakademie in Krakau und weiterführende Studien an der Universität für Musik und darstel-



lende Kunst in Wien. Sie haben bereits viele Preise bei internationalen Wettbewerben gewonnen.

Die Pianistin Joanna Sochacka hat Ihre Ausbildung an mehreren Universitäten wie Krakau, Lodz, Graz und Genf erhalten. Sie leitet Meisterklassen und ist als Professorin in der Klavierabteilung der Musikuniversität Lodz tätig. Sie ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Klavierwettbewerbe u.a. in USA, UK, BRD, Frankreich und Österreich.

Dirigent war Piotr Jaworski, er ist seit Februar 2023 der Leiter des Stadtorchesters. Auch er hat bereits viele internationale Preise erhalten und schließt gerade sein Doktoratsstudium ab. Das zahlreich erschienene Publikum spendete allen mitwirkenden Künstlern großen Applaus und freut sich auf das nächste Konzert.

20 Jahre ASV-Freizeitsport

Seit mehr als 20 Jahren ist der ASV Freizeitsport (ein Zweigverein des ASV Pressbaum) aktiv. Der Vorstand lud zur internen Feier anlässlich des Jubiläums ins Strandbad Pressbaum in Bogners Livingroom ein.

Die beiden Obmannstellvertreterinnen Mag. Ulrike Furch-Tichler und Elisabeth Reiter konnten den Präsidenten des ASVÖ NÖ Conrad Miller, Mitglieder des Gemeinderates und andere Gäste begrüßen. Nachdem Gerhard Volk einen geschichtlichen Rückblick gab, wurden Trainer und langjährige Mitarbeiter des Vereines geehrt.

Ab 14 Uhr wurden auch die PressbaumerInnen ins Bad zum Mitfeiern eingeladen. Die Trainer präsentierten Ausschnitte aus ihrem Kursprogramm für Jung und Alt wie Yoga, Tanz, Wassergymnastik und vieles mehr.

Die Kinder hatten viel Spaß in 2 Hüpfburgen, bei den Wasserspielen und der Mitmachstation. Zum Ab-

schluss fand eine Tombola mit tollen Preisen statt. Wir gratulieren dem Verein zum Jubiläum und zum gelungenen Fest.



Sommerfest der MSOW

Die Musikschule Oberes Wiental (MSOW) lud zum großen Sommerfest in die Mittelschule Pressbaum ein,



wo ein Teil der fast 430 Schüler in den verschiedensten Ensembleformationen oder als Solisten auftraten, und ihr Können unter Beweis stellten. Die Vielfalt und das Engagement der jungen Musikerinnen und Musiker konnten sich sehen lassen.

Musikschuldirektorin Tina Schmidt führte mit Freude durchs Programm und stellte das engagierte Lehrerteam, so wie die jungen Talente in verschiedensten Gruppen vor.



Die Begeisterung und der Applaus des Publikums waren der verdiente Lohn für ein rundum gelungenes Musikschulfest. Ein besonderes Dankeschön ging an den Förderverein der MSOW, der mit seiner Unterstützung und Bewirtung sowie einem Eis für die Kinder zum Gelingen des Festes beitrugen.

Anton Strombach
anton@pro-pressbaum.at



Neuerungen und neue Gesetze

Sicherheitspolizeigesetz

Mit dieser Novelle des Sicherheitspolizeigesetzes (SPG) wird sowohl der behördeninterne als auch der -externe Informationsaustausch im Rahmen der Strafrechtspflege an moderne Kommunikationsmöglichkeiten angepasst.

Telearbeitsgesetz

Erleichterung der rechtlichen Rahmenbedingungen für die Erbringung von Arbeitsleistungen.

E-Government-Gesetz

Weitere Digitalisierungsschritte in der Verwaltung und Wahlfreiheit der Kommunikationsform..

Allgemeines Sozialversicherungsgesetz

Änderungen im Allgemeines Sozialversicherungsgesetz, Gewerbliches Sozialversicherungsgesetz etc.

Gesundheitstelematikgesetz

Sicherstellung vertraulicher Gesundheitsdaten.

Sonderwochengeld-Gesetz

Schaffung eines Sonderwochengeldes.

Abgabenänderungsgesetz 2024

Es werden zahlreiche abgabenrechtliche Änderungen umgesetzt. Entlastung von Unternehmen und deren Beschäftigten, Verwaltungsvereinfachung und Reduzierung der Rechtsbefolgungskosten, Ökologisierung des Steuerrechts und Stärkung der Rechtssicherheit

und Anpassung des nationalen Rechts an unionsrechtliche Vorgaben.

Arbeitslosenversicherungsgesetz

Ausbau der Digitalisierung des Arbeitsmarktservices.

Klimabonusgesetz

Anpassungen und Erhöhung des Klimabonus 2024.

Änderung der Verordnung über die Einführung des Klimatickets

Kostenloses Klimaticket Österreich für alle 18-Jährigen.

35. StVO-Novelle

Erleichterte Geschwindigkeitsüberwachung und Ergänzungen zum Fuß- und Radverkehr.

Tierschutzgesetz

Umsetzung des Qualzuchtverbots, Änderung der Bestimmungen zu bestimmten Tieren, Zuchttieren etc.

Ausländerbeschäftigungsgesetz u.a.

Dauerhaft unbeschränkter Zugang zum Arbeitsmarkt für Ukraine-Vertriebene.

Telearbeitsgesetz

Erleichterung der rechtlichen Rahmenbedingungen für die Erbringung von Arbeitsleistungen

Nähere Details und Verlinkungen

<https://www.oesterreich.gv.at/Gesetzliche-Neuerungen.html>



Wir setzen uns für Sie ein



REINHARD SCHEIBELREITER
0664 804 701 151
reinhard@pro-pressbaum.at

Ausschuss: PKomm Sicherheit, Personal



INGEBORG HOLZER
0660 45 17 928
ingeborg@pro-pressbaum.at

Ausschuss: Soziales, Gesundheit,
Frauen, Familie



KATHARINA KRENN
0664 383 67 66
katharina@pro-pressbaum.at

Ausschuss: Schulen, Kinderbetreuung;
Bibliothek, Museum



ALFRED GRUBER
0664 915 09 72
alfred@pro-pressbaum.at

Ausschuss: Stadtplanung,
NMS-Ausschuss



PETER GROSSKOPF
0664 430 75 95
peter@pro-pressbaum.at

Ausschuss: Finanzen;
Prüfungsausschuss



ANTON STROMBACH
0664 39 000 26
anton@pro-pressbaum.at

Ausschuss: Gemeinde-
einrichtungen, Vereinswesen



THOMAS DED
0676 598 07 76
thomas@pro-pressbaum.at

Ausschuss: Umwelt; Verkehr

Musikalischer Frühschoppen

Frühstücksbuffet am Bauernhof

Live-Musik und
Unterhaltung mit
Steirer Franz!

Eintritt frei!

Familie Rieger
Rekawinkler Hauptstr. 66
3031 Pressbaum

Anmeldung unter:
katharina@pro-pressbaum.at



15,-

10:00 Uhr
15.09.2024



Image by Freepik